

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 100.

Samstag 20. Dez.

1856.

## Amliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Hirsau.

(Gläubiger Vorladung).

Zu der obramtsgerrichtlich angeordneten Verhandlung in der außergerichtlichen Schuldsache des Metzgers Christian Martin Schwämmle von Hirsau werden dessen Gläubiger auf

Donnerstag den 15. Jan. 1857

Nachmittags 2 Uhr

in das Rathhaus zu Hirsau unter der Bedrohung vorgeladen, daß die nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Den 13. Dez. 1856.

K. Gerichtsnotariat

Calw.

Wagenau.

Gemeinderath

Hirsau

Vorstand:

Reppler.

Reyer Kalsbach.

(Holzverkauf).

Am

Dienstag den 23. d. M.

wird aus dem Staatswald Höhrberg III.

1 tannener Klotz mit 73 E. ferner werden aus den Distrikten

Plendberg I.

Plendberg II.

Kochgarten III.

zusammen

2 1/4 Klf. buckene Prügel und

1 Klf. tannene Stumpen

Morgens 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Oberreichenbach zum Verkauf gebracht

Den 16. Dez. 1856.

K. Revierförster

Ecklach.

Calw

(Gläubiger Ausruf).

Ansprüche an die kürzlich verstorbene ledige Sibille Heugle von hier, sind am

Dienstag den 23. Dez.

Vormittags 9 Uhr

vor uns zu erweisen, widrigenfalls sie bei der Verlassenschafts Theilung unberücksichtigt bleiben.

Den 17. Dez. 1856.

K. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

Calw.

(Gefundene Tabakspfeife).

Es wurde am letzten Jahrmarkt eine Tabakspfeife gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche an dieselbe innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls zu Gunsten des Finders darüber verfügt würde.

Den 18. Dez. 1856

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Calw.

(Ansprache um milde Besteuern für die Hagelbestädigten).

Die Verluste durch Hagel in unserem Vaterlande wurden auf 700,000 fl. berechnet. Es ist Pflicht, denen, welche so schweren Verlust erlitten haben, — es wird eine Gemeinde erwähnt, welche in 8 Jahren 4 Mal von diesem Unglück ist getroffen worden — Hilfe zu leisten, und wir werden dadurch den Dank beweisen können, den wir für anädiges Verstorbenen schuldig sind. — Milde Gaben sind anzunehm-

men und zu besorgen bereit

Dekan

Stadtschultheiß

Fischer.

Schuldt.

Altburg.

(Eigenschaftsverkauf).

In der Gantmasse des weild. Konrad Pirommer, gew. Webers in Altburg

wird die vorhandene sämtliche Eigenschaft, bestehend in:

Einer Hosiaria Behausung,

4 Mrg. 1 Btl. Acker und

2 Btl. Weien,

am

Montag den 29. Dez.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus in Altburg im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufs Liebhaber, Auwärtinge mit Nachweis über Zahlungsfähigkeit, eingeladen werden

Leinach, den 4. Dez. 1856.

K. Amtsnotariat.

E. F. Keiler.

Röthelbach.

(Holzverkauf).

Am

Montag den 22. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

werden aus dem Gemeinwald, Distrikt Unterallmand:

150 Stück Ferkeln

im öffentlichen Aufstreich verkauft, das Holz eignet sich meistens zu Säg- oder Klobholz.

Die Zusammenkunft findet auf dem Rathhaus dahier statt

Den 12. Dez. 1856.

Schultheißenamt.

Schwämmle.

**Außeramtliche Gegenstände**

**Calw.**  
 (Empfehlung von Seidenwaaren).  
 Ich erlaube mir mein Lager von Seidenstoffen als schwarzen Kleider, Taffet, Satin und Levantine, so wie eine große Auswahl der neuesten gefärbten seidnen Schlingtüchern, Kravättchen, abgepaßte gefärbte seidene Schürzen, seidene Sacktücher, Westen, Mäntel, Schirmzeuge u. unter Zusicherung der billigsten Preise zu empfehlen.  
 Moriz Herrmann,  
 im Bisthoff.

**C. Brodbeck's Modewaarenhandlung**

in **Stuttgart**  
 hat eine **Musterkarte** bei Frau Wilhelm Enßlin in der Ledergasse dahier zur Einsicht niedergelegt.

**Calw.**  
 Indem wir für die unseren Einkommern übergebenen Beiträge für die Kleinkinderschule unsern wärmsten Dank sagen, richten wir zugleich an die verehrten Freunde und Beförderer dieser Anstalt die freundlichste Bitte, den schwachen Kräften der Klasse durch gütige Unterstützung der Weihnachtsfeier, welche Sonntag den 21. d. M. stattfindet, aufzuhelfen, und ihre Gaben an Geld, Gewaaren oder Spielzeug wo möglich noch bis Samstag der Oberlehrerin, Jungfer Eslette Haas zukommen zu lassen.  
 Der Ausdruk für die Kleinkinderschule.

\*\*\*\*\*  
**Calw.**  
 Heute Samstag Abend habe ich Mezelsuppe, wozu ich höflich einlade  
 G. Handt,  
 Bierbrauer.

**Calw.**  
 Durch Untervinder oder sonst gezeigte Forderungen werden zu kaufen

gesucht; auch ist Geld auszuleihen. Wo? sagt die Redaktion.

**Calw.**  
 Zu Weihnachtsgeschenken passend erlaube ich mir mein gut assortirtes Lager von Spindeluhren, feinen goldenen und silbernen Herren- und Damen Cylinder-Uhren, Musikdosen u. so wie das Neueste und Beste in goldenen und silbernen Anker-Uhren mit Sekunden höchlich zu empfehlen.

Louis Veiser,  
 Uhrmacher.  
**Böblingen.**  
 Wir kaufen 4000 laufende Schußfordene Tüchel, 2 bis 3 Zoll geböhrt und von 11 Zoll Durchmesser und sehen schriftlichen Anträge entgegen  
 Die Verwaltung  
 der Zuckerfabrik.

\*\*\*\*\*  
**Hirsau.**  
 (Mezelsuppe).  
 Nächsten Dienstag den 23. Dez. halte ich Mezelsuppe, wozu höflich einlade  
 C. Schmauffer,  
 zum Hirsch.

**Calw.**  
 (Zu verkaufen).  
 Zwei Kinderjahrlin mit Käse bei Sattler Vog.

**Calw.**  
 Unser wieder bereit fortirtes Lager von Gummigaloben erlaube wir uns, als zu Weihnachtsgeschenken passend, in gefällige Erinnerung zu bringen.  
 J. Schwämmle u. Sohn,  
 Schuhmacher.

**Calw.**  
 Tagelöhner Burkhardt's Wittwe verkauft am  
 Montag den 5. Jan. 1857  
 Nachmittags 1 Uhr  
 auf hiesigem Rathhaus:  
 1 Mtg. 10 1/2 Rth 13 Schuß  
 Grasäcker an der Altburger

Staiqe, welche zu 310 fl. angekauft sind.

**Calw.**  
 Rein weiß gewässerte Stodffische, sind von heute an wieder jeden Tag frisch zu haben bei  
 Fr. Kohler,  
 Eisenfieder.

\*\*\*\*\*  
**Epehardt.**  
 Morgenden Sonntag ist vor-  
 treffliches Bier anzutreffen bei  
 Rant,  
 Gastwirth.

**Calw.**  
 Ich suche eine auswärtige Mittelersgesellschaft zum schwäbischen Merkur.  
 Briefträger Küffle.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:  
 200 fl. Pflegegeld bei Joh. F. Kübler in Zwereuberg.

**Calw.**  
 Es ist mir ein Kistchen zu gekommen, welches wahrscheinlich aus Ve sehen in meine Wohnung getragen wurde, und dessen Eigenthümer ich nicht ermitteln kann. Das Kistchen ist mit: Chr. R. 1027 besetzt, und kann gegen Einrückungsgebühr bei mir abgeholt werden.  
 J. Rothfuß.

**Calw.**  
**Liederanz.**  
 Am Abend des Stephens-Feiertags ist die bekannte Besammlung bei Thudium. Zu zahlreichem Besuch werden die Mitglieder sammt den Angehörigen freundlichst eingeladen. Anfang um 7 Uhr.

**Calw.**  
 Die „Illustrirte Welt“ Jahrgang 1855-56 hat im Austrag zu verkaufen  
 G. Thudium.



# OTTONEN

Bonbons für Brust- und Husten-Leidende in größern und kleinern Portionen  
von E. D. Moser und Comp. in Stuttgart.

Dieses vielfach bewährte Linderungsmittel ist allein zu haben in Calw und Umgegend bei  
Immanuel Heermann.

Calw

## Nicht zu übersehen!

Ich erlaube mir, mich mit einer hübschen Auswahl Schildpatt-, Nest-, Kriffir- und Nacken-Rämmen von amerikanischem Kautschuck, letztere für Kinder, zu den möglichst billigsten Preisen, zu empfehlen. Auch habe ich von der G. C. Neunhöfer'schen Parfümerie Fabrik in Stuttgart folgende Gegenstände, als: feinste Haar-Öle, Haarbalsame zur Beförderung des Haarwuchses, zum Kommissions Verkauf übernommen, durch deren Anwendung dem Haare ein schöner beständiger Glanz ertheilt, das gesunde Haar erhalten, das erkrankte geheilt und das verlorene wieder erzeugt wird; die bereits ersterbenden grauen Haare neu belebt und das frühzeitige Grauwerden wird beseitigt.

Ich bitte um geneigte Abnahme

Friedr. Keller, Rammacher.

Calw.

Für Auswanderer nach Amerika.

## Die regelmäßigen Post- und Dampfschiffs- Linien der Herren

Barbe & Morisse in Havre

Pokranz & Cie. in Bremen

C. & W. Streckert in Antwerpen

Sabel & Cortis in Liverpool

nach New-York, New-Orleans, Texas, Australien und Brasilien  
durchaus mit Schiffen 1. Klasse setzen mich in Stand, jede Woche Passagiere auf die  
sicherste und billigste Weise zu befördern.

Zu jeder nähern Auskunft gerne bereit empfehle ich mich zum Abfluß von Afforden bestens

Ferdinand Georgii.

## C a l w.

Einen beinahe noch neuen Auszug  
hat zu verkaufen

G. Thudium.

## Goldkurs

am 16. Dez. 1856.

Pistolen 9 fl. 39 fr.

dto. Preussische 9 fl. 54 fr.

Holländische 10 fl. Stücke 9 fl. 44 fr.

Randdukat 5 fl. 33 fr.

20 Frankenstücke 9 fl. 18 fr.

Englische Sovereigns 11 fl. 39 fr.

Das persische Insekten-  
Pulver.

(Schluß).

Da die Pflanze noch bei einer Kälte von  $-20^{\circ}\text{R}$ . ausdauert und nur einen mageren Boden verlangt, so ist kein Zweifel, daß sie auch bei uns kultivirt werden kann. Einzelne Handlungsgärtner (Pflanz) zeigen auch schon in ihren vergangenen Frühjahrs-Katalogen Samen von diesen Pflanzen an und es wäre gewiß lohnend, wenn sich einige Landwirthe oder Gärtner mit der Kultur dieser nützlichen Pflanze abgeben würden, wou in dem deutschen Gartenmagazin von Neubert (Jahrgang 1854, Quartal III.) Anleitung gegeben wird und woselbst eine Abbildung, überhaupt nähere Nachrichten über das Detail des Anbaus, der Behandlung der Blüthen und des Handels dieser Pflanze zu ersehen sind und welcher Abhandlung diese Notizen zum Theil ihren Ursprung verdanken.

Ruhe sich, woran nicht zu zweifeln ist, zur Vertilgung der Erdflöhe das

Mittel im Großen anwenden, entweder, daß man mit dem Pulver die Gelber bestreuen oder mit einem kräftigen Ausgud begießen könnte, so dürfte es für den Landwirth von großem Nutzen und dem Flohwagen vorzuziehen sein. Eine Anwendung von solcher Ausdehnung wäre jedoch nur denkbar, wenn die Landwirthe ihren Bedarf selbst bauen würden, und der Zweck auf die Nützlichkeit dieses Pulvers jetzt schon aufmerksam zu machen, ist hauptsächlich einige Landwirthe zu veranlassen mit nächstem Frühjahr Versuche mit diesem Samen zu machen.

## Ueber Gerbmaterien

enthält der Bericht über die Londoner Ausstellung Folgendes: „Unachtet der großen Zahl verschiedener Stoffe, welche der Gerberei zugänglich gemacht werden, hat sich doch ziemlich allgemein die Ansicht erhalten, daß bei dem Gerbeprozess nichts über gute Eichenrinde geht und daß die Versuche, den Prozess durch concentrirte Mittel über einen gewissen Grad zu beschleunigen, zum größten Theil fehlgeschlagen, da die Fabrikation von gutem Leder hauptsächlich auch von dem Umstande abhängt, daß der Gerbeprozess nach und nach, nicht zu schnell, durchgreifend und vollständig bewirkt wird. Eichenrinde ist indessen keineswegs die einzige für die Zwecke der Gerberei gut geeignete Rinde, in verschiedenen Theilen der Welt werden andere ähnliche Substanzen mit großem Erfolg benutzt. Wenn diese Gerbmaterien auch nicht als der besten Eichenrinde gleichkommend betrachtet werden können, so sind sie dennoch von großem Werth, sie können in Verbin-

dung mit Eichenrinde, oder in Zeiten, in welchen Mangel an dieser oder sie zu theuer ist, als Ersatz für solche verwendet werden, und so dient das Vorhandensein solcher Substanzen dazu, den Preis der Rinde niedriger zu halten und mehr zu befestigen, auch zu verhindern, daß derselbe großen Schwankungen unterliege, denen er sicher ausgesetzt wäre, wenn die Eichenrinde das einzige in der Gerberei brauchbare Material wäre.

Von den hauptsächlichsten Gerbmaterien führte England zu dem eigenen reichen Vorrath an gutem Material im Jahre 1849 von den verschiedenen Produktionsländern ein: an Gerberrinde 2. 368,582 Ztr., Terra japonica 169,140 Zentner, Sumac 251,800 Ztr., Valonia (orientalische Knopper) 333,420 Ztr.“

Als Gerbstoffe dienen Rinde, Blätter, Baumfrüchte, holzartige Auswüchse der Eichen, sowie gerbstoffhaltige Harze und Extrakte. Die Wichtigkeit derselben fällt in Sammlungen und auf Ausstellungen in die Augen, wo sie zur Verbreitung der allgemeinen Kenntniß derselben selten fehlen.

Verlag der Rivinius'schen  
Buchdruckerei  
und redigirt von G. Korndörfer.

Redigirt wird am Sonntag den  
21. Dez.: Bisat Fischer.